

Mainz, den 13. April 2022

Pressemitteilung

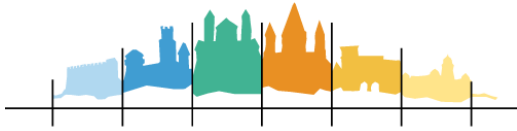
Einladung zur Buchvorstellung „Schreie auf Papier“ am 26. April 2022



Raymond Wolff, Martina und Hans-Dieter Graf, Hans Berkessel (Hg.): „'Schreie auf Papier'. Die Briefe von Heinrich und Selma Wolff aus Mainz an ihre Söhne Herbert und Helmut in New York 1937-1941“, Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz Band 4, 280 Seiten. 60 Abbildungen, Nünnerich-Asmus-Verlag, Dezember 2021, € 25,00,

ISBN: 978 3 96176 139 5.

Wir laden Sie herzlich ein zur Buchvorstellung am 26. April ab 18 Uhr in die Mainzer Kammerspiele. Vorgestellt wird die IGL-Publikation „'Schreie auf Papier'. Die Briefe von Heinrich und Selma Wolff aus Mainz an ihre Söhne Herbert und Helmut in New York 1937-1941“. Sie erscheint in der Reihe „[Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.](#) (IGL).



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

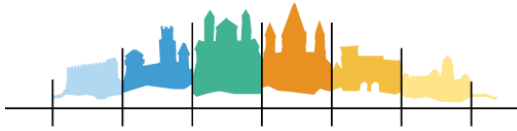
Die Lebenssituation jüdischer Menschen im Nationalsozialismus war geprägt von Entrechtung, Verfolgung und schließlich Ermordung. Zu den seltenen Zeitdokumenten aus erster Hand gehören Briefe, die den Wandel der Lebensumstände und das Erlebte schildern.

„Nun werden wir feste an unserer Auswanderersache arbeiten, in der Hoffnung, unser Ziel zu erreichen.“ (Brief vom 5. Mai 1941)

Diese Zeile stammt aus einem der letzten, meist wöchentlich an die Kinder in den USA gerichteten Briefe von Selma und Heinrich Wolff. Die nahezu komplett erhaltene Korrespondenz dokumentiert den Niedergang einer rheinhessischen jüdischen Familie bis hin zur Deportation und Ermordung. Dieses Konvolut aus 190 Briefen und Postkarten, die Selma und Heinrich Wolff aus Nackenheim mit ihren Kindern in den USA austauschten, stellt ein seltenes Zeitdokument dar, das authentische Einblicke in die letzten Lebensjahre einer jüdischen Familie im Holocaust gewährt. Mit der vorliegenden Publikation wird dieser Briefwechsel erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Selma und Heinrich Wolff, eine alteingesessene jüdische Familie, die ihren Lebensunterhalt als angesehene Händler mit Wein und landwirtschaftlichen Produkten verdienten, mussten 1937 ihr Haus und später ihre Ländereien in Nackenheim/Rheinhessen verkaufen und nach Mainz in die Kaiserstraße umziehen. Sie führten mit ihren Söhnen Herbert und Helmut seit deren Emigration in die USA im April 1937 bzw. Juni 1938 einen regen Briefwechsel. Die nahezu vollständig überlieferten Briefe der Eltern an ihre Kinder verdeutlichen exemplarisch, wie sich die Lebensverhältnisse jüdischer Menschen in der Zeit der NS-Diktatur immer mehr verschlechterten. In den Briefen trat das Alltagsleben zunehmend weiter zurück, und am Ende ging es nur noch um die Flucht ins rettende Ausland.

Auch die Schicksale von Verwandten und Bekannten gerieten in den Blick. Das vorliegende Buch stellt die vollständige Biografie der Familie Wolff vor und entreißt diese so dem Vergessen. Gleichzeitig verleiht die Publikation beispielhaft auch hunderttausenden jüdischen Familien eine Stimme.



INSTITUT FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE
AN DER UNIVERSITÄT MAINZ E.V.

Programm

Begrüßung und Einführung: Professor Dr. Michael Matheus, Vorsitzender und Direktor des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL)

Grußwort: Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz

Grußwort: Marianne Grosse, Kulturdezernentin der Landeshauptstadt Mainz

Grußwort: Dr. Peter Frey, Chefredakteur des ZDF, Mainz

Historische Einführung mit Präsentation: Hans Berkessel, Vorsitzender des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL) und Mitherausgeber des Bandes; Henrik Drechsler, Projektmitarbeiter im IGL

„Schreie auf Papier“ – Zur Entstehung der Publikation und Vorstellung exemplarischer Briefe: Martina Graf und Hans-Dieter Graf, Mitherausgeberin und Mitherausgeber des Bandes

Schlusswort: Dr. Annette Nünnerich-Asmus, Geschäftsführerin des Nünnerich-Asmus-Verlags Oppenheim

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, das Buch zu erwerben.

Veranstaltungsbeginn: Dienstag, 26. April, ab 18.00 Uhr, Programmbeginn: 18.30 Uhr

Veranstaltungsort: Mainzer Kammerspiele, Fort Malakoff Park, Rheinstraße 4, 55116 Mainz

Weitere Informationen zum Programm entnehmen Sie der beigefügten [Einladungskarte](#).

Anmeldung: Die Veranstaltung findet unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung unter cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de bis zum 19. April möglich.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz, die Landeshauptstadt Mainz, die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, das Haus des Erinnerns - für Demokratie und Akzeptanz Mainz und den Nünnerich-Asmus Verlag & Media.

Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59 | 55099 Mainz | Tel.: 06131 / 27670-10 | Fax: 06131 / 27670-19
igl@uni-mainz.de | www.igl.uni-mainz.de

1. Vorsitzender und Direktor: Prof. Dr. Michael Matheus | Geschäftsführung: Dr. Kai-Michael Sprenger